

# Kolumne : Dominique Gisin

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Magazin / Schweizerisches Nationalmuseum**

Band (Jahr): - **(2017)**

Heft 1

PDF erstellt am: **07.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Auf eine Abfahrt mit Dominique Gisin



Die Olympiasiegerin Dominique Gisin auf dem Titlis Cliff Walk.

*Frau Gisin, Sie sind 2015 nach einer sehr erfolgreichen Karriere als Skirennfahrerin zurückgetreten.*

*Was machen Sie nun? Finden Sie zwischendurch auch Zeit, ins Museum zu gehen?*

**Dominique Gisin:** Seit etwas mehr als einem Jahr studiere ich Physik an der ETH Zürich. Als Bergmädchen geniesse ich natürlich das breite kulturelle Angebot in der Stadt und ein Museumsbesuch ist so immer mal wieder möglich, auch wenn meine Tage sehr ausgefüllt sind. Neben dem Studium arbeite ich an meiner Berufspilotenlizenz und engagiere mich für verschiedene Stiftungen.

*An den Olympischen Spielen in Sotschi haben Sie in der Abfahrt die Goldmedaille gewonnen. Waren Sie schon im Olympischen Museum in Lausanne?*

**Gisin:** Das gehört fast dazu, denn ein Teil meiner Ausrüstung wurde in die Ausstellung aufgenommen und dafür bin ich persönlich nach Lausanne gereist. Ein berührender Moment, meinen Rennanzug neben denen meiner Jugendhelden zu sehen.

*Wenn ein Museum Ihre persönliche Olympia-Erfahrung zeigen wollte, was könnte oder müsste es ausstellen?*

**Gisin:** Sicher TV-Bilder. Wenn ich diese heute wieder anschau, lösen sie immer noch starke Emotionen bei mir aus. Ein paar Gegenstände aus meiner Rennausrüstung dürften natürlich auch nicht fehlen. Es ist doch immer toll, einen in einem Rennen benutzten Ski anzuschauen. Und wenn möglich sogar anzufassen!

*Haben Sie ein Lieblingsmuseum?*

**Gisin:** Das ist eine schwierige Frage. Im Kunstbereich mag ich kleine Ausstellungen, oft auch nicht permanente Schauen. Manchmal entdeckt man an Orten, an denen man es nie erwarten würde, tolle Dinge. Für einen Aviatikfreak wie mich darf das Verkehrshaus in dieser Aufzählung nicht fehlen. Bei jedem Besuch in Luzern entdecke ich neue faszinierende Geschichten.

*Wenn Sie ein eigenes Museum gründen könnten, was würden Sie zeigen?*

**Gisin:** Meinem momentanen Umfeld entsprechend würde ich wahrscheinlich ein Physik-Museum gründen wollen. Es wäre schön, diese faszinierende Welt einer breiten Öffentlichkeit etwas zugänglicher zu machen. Ganz meinem eigenen Geschmack entsprechend wäre dies aber wahrscheinlich eher eine nicht permanente Ausstellung.

*Gibt es eine Situation – eine lustige, traurige, merkwürdige –, die Sie in einem Museum erlebt haben und die Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?*

**Gisin:** Im Centre Georges Pompidou in Paris habe ich mir mal eine wahre «Überdosis» an Kunst eingefangen. Ganz fasziniert von all den Wahnsinnsgemälden wollte ich jeden einzelnen Raum in mich aufnehmen. Nach zwei Stunden musste ich das Gebäude fluchtartig verlassen und konnte für drei Tage nicht einmal mehr eine kunstangehauchte Postkarte betrachten. ☹



OPERNHAUS  
ZÜRICH



# WERTHER

Musikalische Leitung: Cornelius Meister  
Inszenierung: Tatjana Gürbaca  
mit Juan Diego Flórez, Anna Stéphany, Mélissa Petit u.a.

PREMIERE 2 APRIL 2017



**museum rietberg zürich**

10.2.-16.7.2017

# OSIRIS

**DAS VERSUNKENE  
GEHEIMNIS ÄGYPTENS**



Organisiert mit  **The Foundation.**

und dem Institut Européen d'Archéologie Sous-Marine (IEASM) in Zusammenarbeit mit dem  
Ministerium für Altertümer der Arabischen Republik Ägypten

Mit Unterstützung von

**PARROTIA-STIFTUNG**

**CLARIANTFOUNDATION**

**MAX KOHLER STIFTUNG**

 **Swiss Re**

 **NOVARTIS**

  
الجمعية السويسرية للتطوير الاجتماعي  
Swiss Foundation for Social Development

**ERICA STIFTUNG**

Kooperationspartner

 **SBB CFF FFS**  
Railway-Kombi

 **zürich**

[www.osiris-zuerich.ch](http://www.osiris-zuerich.ch)